

'Steigende Flüchtlingszahlen : weltweit fast 51,2 Mio. Menschen' (UNO-Flüchtlingshilfe, 2013)

'2013 über 120.000 Asylanträge in Deutschland' (BAMF, 2014)

'Kaum Publikationen zur Ergotherapie mit Flüchtlingen in Deutschland '



Schlussfolgerungen der Studie

>Der Abgleich der Ergebnisse mit den deutschen Rahmenbedingungen lässt die Übertragbarkeit und die Nutzbarkeit der Erfahrungen im deutschen Kontext zu.

> Der daraus entstandene Leitfaden liefert inhaltliche Ansätze und trägt zur Strukturierung ergotherapeutischer Abeit mit Flüchtlingen bei.

> Ziel war es Ergotherapeuten in Deutschland auf die Situation von Flüchtlingen aufmerksam zu machen und die Relevanz ergotherapeutischer Arbeit innerhalb und außerhalb dieser Berufsgruppe zu verdeutlichen.

> Sie dient somit als Beitrag zur Etablierung dieses Arbeitsbereiches in der deutschen Ergotherapie und zur Anregung des praktischen und politischen Engagements von Ergotherapeuten.

OCCUPATIONAL JUSTICE – EIN RECHT FÜR ALLE?!

THEMA UND FRAGESTELLUNG

Die Literaturrecherche der Studie ergab ein umfassendes Bild der Situation von Flüchtlingen weltweit, das von Occupational Deprivation, Warten und Zukunftsunsicherheiten geprägt ist (Whiteford, 2004). Dabei stellt sich die Frage, was Ergotherapeuten konkret tun können, um Occupational Justice und Teilhabe auch für Flücht-linge in Deutschland zu gewährleisten. Daraus ergab sich das Thema der Arbeit:

„Möglichkeiten zur Betätigung für Flüchtlinge durch ergotherapeutische Intervention in Deutschland“

Dieses wurde mithilfe folgender Fragestellung ergründet:

„Welche Erfahrungen machen internationale Ergotherapeuten bei der Arbeit mit Flüchtlingen?“

METHODE

- qualitativ exploratives Forschungsdesign
- computervermittelte Expertenbefragung
- qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010)
- induktive Kategorienbildung

TEILNEHMER/INNEN

T	Herkunfts-land	Hintergrund für Erstkontakt	Arbeits-erfahrung
1	Schweiz	persönlich	8 Jahre
2	Belgien	universitär	keine Angaben
3	Österreich	universitär	5 Jahre
4	Deutschland	persönlich	5 Jahre
5	USA	universitär	11 Jahre
6	Kanada	universitär	20 Jahre
7	USA	universitär	10 Jahre

ERGEBNISSE IM PEO-MODELL



'Marginalisierung von Flüchtlingen durch politische, strukturelle und gesellschaftliche Barrieren' (Smith, 2005)

'Ansätze ergotherapeutischer Arbeit mit Flüchtlingen (z. B. gemeinwesenorientierte Ergotherapie) im internationalen Kontext'

'Occupational Justice für Flüchtlinge?' (Whiteford, 2000)



„(...) Menschen, die nichts machen dürfen, denen man nichts zu tun gibt, die verkümmern wie Pflanzen, denen man kein Wasser gibt.“

„I believe this activity [occupational therapy with refugees] is art and science.“

„It pushes our understanding and changes fundamentally how life is regarded.“

„Ich denke sie haben es verdient, dass man sie hier menschenwürdig behandelt.“

LITERATUR

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, (2014). Migrationsbericht 2012. Abgerufen von <http://www.bamf.de/SharedDocs/Projekte/DE/03/BAMF-Forschung/Migrationsmigrationbericht.html>
Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz Verlag.
Smith, H. C. (2005). Feel the ear and do it anyway: Meeting the occupational needs of refugees and people seeking asylum. British Journal of Occupational Therapy, 68, 474-476.
United Nations Organisations- Flüchtlingshilfe, (2013). Zahlen und Fakten. Abgerufen von: <http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlingzahlen-fakten.html>
Whiteford, G. (2000). Occupational Deprivation: Global Challenge in the New Millennium. British Journal of Occupational Therapy, 63 (5), 200-204.
Whiteford, G. (2004). Occupational issues of refugees. In M. Moineux (Hrsg.), Occupation for Occupational Therapists (S. 183-199). Oxford, UK : Blackwell Publishing Ltd.